stolz und vergnügt; die viere, die zuerst ausgeschlüpft waren, die gebärdeten sich, als ob sie gar nie etwas anderes getan hätten als schwimmen, und zogen in einer Reihe stattlich hinter dem Papa her; der kleine Butzevaker, der zuletzt ausgeschlüpft war, hielt sich zur Mama; Wikwik und Quankvank aber, zwei kleine Enteriche, schwammen ganz hoffärtig allein voraus. Die Hühner vom Hof, die erst gestern noch die kleinen Dinger hatten herumkrabbeln sehen, die guckten ganz bedenklich zu und sagten zu den jungen Hühnlein: „Daß ihr's euch nicht einfallen laßt, so ins Wasser zu pfludern!“ — „Bewahre, Mama!“ krähten die Kleinen und setzten sich furchtsam zu Boden.

Wie die Frau Ente sah, daß es mit dem Schwimmen so vortrefflich ging, wurde sie sehr vergnügt und schickte sich an, die kleine Brut das Untertauchen zu lehren, damit sie ihr Frühstück selbst aus dem See hole; seither hatte sie noch die Kinder mit Brotkrumen gefüttert. Da erschien am Seeufer ein stattlicher Storch mit langen roten Beinen und einem langen, spitzen Schnabel, der schaute ganz bedächtig auf das kleine Volk.

Wikwik streckte sein Köpflein in die Höhe und sperrte den Schnabel auf vor Verwunderung, Quankvank aber der schämte sich ganz, daß er so kurz und dick sei und so einen kleinen runden Schnabel habe; da streckte er sich nach Leibeskräften, der kleine Kerl, und richtete sich im Wasser